

78 N 1 (100)
Schuldiges Beyleid

Welches über

dem frühzeitigen Ableben

Der weyland

Hoch-Edlen / Hoch-Schr- und Tugend-reichen

Frauen Johanna

Magdalena

geb. Müllerin

Des MAGNIFICI

Hochwürdigen / Hochachtbaren und Hochgelahrten

Herrn Andrea Töpffers

Der Weil. Schrift Hochberühmten DOCTORIS

Ihro Hoch-Fürstl. Durchl. zu Anhalt-Zerbst
Hochbestalten Ober-Hoff-Predigers / Beicht-Vaters / und Consistorial-
Raths / der Kirchen zu St. Bartholomæi in Zerbst Hoch-meritirten Pactoris Prim.
der dasigen Hoch-Fürstl. Stifts-Schulen Hochverdienten Ephori, und der Anhalt-
Zerbstischen Gemeinden Hochansehnlichen Superintendentis

Herz-lieb-gewesenen Hr. Ehe-Liebsten

Am Tage

Ihres Solennen Weichen-Begängnißes

Dom. XXIV. post Trinitatis

war der 10. Novembr. dieses 1720. Jahres

In nachgesetzten geringen Zeilen gehorsamst bezeugen solten
Sie der Zeit in Wittenberg studirende Anhaltiner.

WITTEBERG, Gedruckt mit Verdesischen Schriften.



Kapitel 78 N 1, [100] AX X 3039396



Soch = Würdiger

Wenn uns die tieffe Schuldigkeit
Zeht, da Dein andres Herz den Weg der Welt gegangen,
Ein banges Trauer = Lied beschleht anzufangen /

So schreckt hauptsächlich uns die Unvermögenheit,
Nach der wir Deinen Schmerz zuerst nicht recht erwegen,
So dann nicht tüchtig sind Dir Tröstung vorzulegen.

Der Himmel hatte Dir besondres Wohl geschenkt,
Und mit der Jugend selbst Dich ehelich verbunden,
An der auch Momus nichts zu tadeln je gefunden,
Ein irdisch Himmelreich, wen GOTT so wohl bedenckt!
Indem Dein Eh = Gemahl im Überfluß besessen,
Was vielen andern GOTT nur einzeln zugemessen.

Allein / so groß Dein Glück bisher gewesen ist,
So viel empfindlicher muß der Verlust Dich schmerzen,
Denn Du versenckest icht die Helffte von dem Herzen /
Und hast nun alle Lust auf einmahl eingebüßt.

Wenn wir nun gleich den Berg aufs höchste wolten treiben,
So würden wir den Schmerz doch lange nicht beschreiben.

Da dieses nun gewiß, so wird von selbstn wahr,
Daß wir uns alle nicht vor Dich als Tröster schicken,
Die Gründe, welche wir von weiten nur erblicken,
Stellt Dein beredter Mund in reichen Strömen dar.
Dis einige will uns nur Hoffnung übrig lassen,
Man könne sich nicht gleich in eignem Kummer fassen.

Was klagest Du demnach, Hochwerther Gottes-
Mann?

Was klagst Du? Einen Leib? der aller Noth entrissen?
Die Seele? die bey Gott der Freude kan genießen?

Wie? oder klagest Du / was Gott an Dir gethan?
Klagst Du Dein werthes Haus? Und die verlassnen Deinen?
Es kommt von Diesem her, ders nicht kan böse meynen.

Auf demnach, gieb hiemit dem Schmerzen gute Nacht /
Entschlage Dich in Gott der überhäufften Thränen,
Denn, wer von Herzen liebt, pflegt sich darnach zu sehnen,
Was dem Geliebten Theil vollkommne Freude macht;
Nun ist ja Dein Gemahl zur Freude derer Frommen
Und zur gewünschten Lust in Sions Burg gekommen.

Hat Ihre Gottesfürcht und ächter Eugend-Lauf
Bey so viel Jahren her Dir tausend Wohl gegeben,
Wie könnte Dich Ihr Glück in Sorgen lassen schweben?

Das eine hebet ja das andre leichtlich auf.
Drum laß die Thränen doch, wie Ihren Leib, begraben /
Denn, was vollkommen ist / das muß der Himmel haben.

Den Pfändern / die Du noch aus dieser Ehe siehst,
Ist Ihr vollkommner Ruhm und Wesen einverleibet,
Der, ob Sie gleich verstorbt, in Ihnen lebend bleibet/
Und woraus täglich Du viel neue Eröstung ziehst,
Die lasse Dir der HERR nach seiner Weisheit leben,
Und Ihr Bemühen Dir stets neue Freude geben!

Dich aber setze noch des Himmels Segens-Hand
Der Kirchen / und zugleich ganz Anhalt = Zerbst
zum Segen /
Aus Deinem Nectar-Mund sein Wort uns vor-
zulegen /
Daß Du nach später Zeit erst in das Vaterland
Der auserwehlten Schaar zum Leben könnest
gehen /
Und bey den Aeltisten als Grosser Lehrer stehen!



78 N 1 (100)
Schuldiges Beyleid

Welches über

dem frühzeitigen Ableben

Der weyland

Hoch-Edlen / Hoch-Ehr- und Jugend-reichen

Frauen Johanna

Magdalena

Müllerin

Des MAGNIFICI

en / Hochachtbaren und Hochgelahrten

Andrea Töpffers

Schrift Hochberühmten DOCTORIS

Kirchl. Durchl. zu Anhalt-Zerbst

Hoff-Predigers / Beicht-Vaters / und Consistorial-

u St. Bartholomæi in Zerbst Hoch-meritirten Pastoris Prim.

il. Stifts-Schulen Hochverdienten Ephori, und der Anhalt-
in Gemeinden Hochansehnlichen Superintendentis

gewesenen Hr. Ehe-Liebsten

Am Tage

blennnen Weichen-Begängnißes

Dom. XXIV. post Trinitatis

der 10. Novembr. dieses 1720. Jahres

en geringen Zeilen gehorsamst bezeugen solten

in Wittenberg studirende Anhaltiner.

WITTENBERG, Gedruckt mit Verdesischen Schriften.

Wapfel 78 N 1 (100)

AK X 3039386